

DERSTANDARD  
FÜR  
KINDER

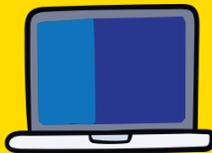
# Kleines Corona-Lexikon

Facebook und Co gehen mit Corona-Meldungen nur so über. Was sind Fake-News? Was stimmt? Und wie weiß ich eigentlich, ob ich das Virus habe?

LEITFADEN FÜR KINDER: Peter Mayr, Karin Riss

## Immer wieder wird vor Fake-News gewarnt. Was ist das überhaupt?

Früher gab es die Geschichtenerzähler. Die sagten: „Ich habe gehört, dass ...“ oder „Ein Bekannter von meinem Onkel hat erzählt, dass ...“ So wurden früher oft falsche Dinge weitererzählt. Das geht heute auch noch so – auf Facebook und Co. Das funktioniert viel schneller, und es werden viel mehr Menschen auf einmal erreicht. Der Kern bleibt: Es stimmt oft nicht, es sind dann Falschmeldungen oder auf Englisch „Fake-News“. Wenn ihr etwas lest oder hört, das sehr übertrieben klingt, solltet ihr das nicht einfach glauben. Es gibt gewisse Regeln (*siehe rechts*), die euch bei der Überprüfung helfen. Eure Eltern sind ja auch noch da. Fragt nach!



## Und wie erkenne ich, dass mir hier ein Topfen erzählt wird?

Hier ein paar Punkte, bei denen ihr stutzig werden könntet: Es passiert selten, dass über ein Ereignis nur eine einzige Person oder nur ein Internetportal Bescheid weiß. Sucht also vergleichbare Meldungen, etwa in Medien, die ihr kennt. Oder: Wer hat die Nachricht überhaupt verfasst? Wer, bitte schön, ist das? Oft sind es unüberprüfbare Augenzeugenberichte – angeblich eine Ärztin oder ein Polizist. Und bedenkt: Den Leitsatz „Zuerst denken, dann schreiben“, den befolgen viele Erwachsene leider nicht.



## Wo erfahre ich Richtiges über Corona?

Zum Beispiel *hier!* Grundsätzlich kannst du den offiziellen Fernsehnachrichten und den Zeitungen trauen. Ja, auch dort passieren Fehler – aber das sind keine Fake-News. Informationen findest du auch auf der Homepage des Sozialministeriums. Dort ist vieles aber umständlich formuliert. Daher gilt: Rede auch mit deinen Eltern!



## Ich fühle mich nicht gut. Jetzt mache ich mir Sorgen. Wie weiß ich eigentlich, ob ich Corona habe?

Wenn du dich krank fühlst, dann solltest du dir auf jeden Fall eine Pause gönnen. Das geht derzeit ohnehin ein wenig leichter, weil du in der Schule ganz sicher nichts versäumst. Und deine Freunde sollst du im Moment sowieso nicht treffen. Du kannst beruhigt sein: Bei jungen Menschen wie dir fühlt sich das Virus meistens nur wie eine Erkältung an. Wenn du soeben in Tirol Ski fahren warst oder nach Italien gereist bist, werden deine Eltern trotzdem zur Abklärung die Hotline 1450 anrufen.



## Wie funktioniert der Test genau?

Die Untersuchung, die dann gemacht wird, heißt PCR-Test. Er funktioniert so: Will man ganz genau wissen, ob jemand mit dem Coronavirus infiziert ist, nimmt man Abstriche aus der Nase und aus dem Rachen. Das war's schon! Unangenehm ist da wohl das Warten auf das Testergebnis. Das dauert oft lange. Jetzt muss nämlich im Labor geschaut werden, ob der Patient das Erbgut der Viren in sich trägt. Schon bald soll es aber einen automatisierten Schnelltest geben. Fällt der Test positiv aus, wird er zur Sicherheit noch einmal wiederholt, damit das auch fix stimmt.



## Und was passiert dann?

Dann werden deine Eltern gefragt, welche Beschwerden du genau hast, wo du in letzter Zeit unterwegs warst und ob du mit anderen Kontakt hattest, die vielleicht infiziert sein könnten. Das ist vor allem deshalb wichtig, damit du nicht andere gefährdest – etwa deine Eltern oder, falls du noch in der Schule betreut wirst, deine Lehrkräfte. Wenn am Ende herauskommt, dass du getestet werden sollst, ist das nicht weiter schlimm – es tut nämlich überhaupt nicht weh (*siehe unten*).

## SPLITTER

Wenn dir jetzt daheim die Decke auf den Kopf fällt, wie man so schön sagt, dann ist das nicht weiter verwunderlich. So eine Situation ist ja auch wirklich außergewöhnlich. Die Schulen sind erst einmal zu, und bei Freunden kann man sich auch nur über Telefon oder Internet ausweinen. Wenn du derzeit Sorgen hast oder wenn bei zu Hause viel gestritten wird und du dringend mit jemandem reden willst, wende dich an die Kinderliga: [www.kinderliga.at](http://www.kinderliga.at).

Übrigens, es gibt auch Erfreuliches: Im Marchfeld sind die ersten **Weißstörche** gelandet. Zuletzt waren 40 Paare dort in ihren Nestern zu Hause.